

Sie machen sich stark für den Nachwuchs

AusbildungsLöwen an Limmer & Söllner und Bauunternehmen Raab verliehen / Symbol königlicher Stärke

LICHTENFELS

Bis zum Schluss umwehte den Lichtenfelser AusbildungsLöwen der Schleier des Geheimnisvollen, der erst unmittelbar vor der Verleihung des Preises gelüftet wurde. Bis dato kannte kaum jemand das Aussehen der Skulptur, die heuer erstmals an zwei Unternehmen im Landkreis Lichtenfels verliehen wurde, die sich um die Lehrlingsausbildung in besonderer Weise verdient gemacht haben.

Aus insgesamt 40 Bewerbungen ermittelte eine hochkarätige Jury die Preisträger. Ein AusbildungsLöwe (quantitativ) ging an die Firma Limmer & Söllner in Altenkunstadt. Einen weiteren AusbildungsLöwen (qualitativ) erhielt das Bauunternehmen Raab in Ebsenfeld. Überreicht wurden die Preise am Freitagabend von der Bayerischen Staatssekretärin für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, Katja Hessel, der Schirmherrin der Veranstaltung.

In einer Zeit, in der die Ausbildungsbereitschaft wenig ausgeprägt war, reifte beim damaligen Vorsitzenden des Arbeitskreises Schule-Wirtschaft und früheren Leiter der Adam-Riese-Volksschule in Bad Staffelstein, Jürgen Vonbrunn, die Idee zu einem Ausbildungspreis, mit dem die Leistungen von Ausbildungsbetrieben gewürdigt werden sollten. „Langfristig“, so war sich Vonbrunn sicher, hätten ohne eine gute Ausbildung weder der Nachwuchs noch die Firmen eine Chance.

Der Löwe steht für königliche Stärke, und wenn es schon „Baulöwen“ gibt, warum dann nicht auch einen AusbildungsLöwen? Zudem auch das Wappen des Landkreises Lichtenfels ein Löwe ziert. „Mit dem Preis soll ganz gezielt die Ausbildungsleistung heimischer Betriebe herausgestellt werden“, betonte Landrat Reinhard Leutner in seiner Begrüßung. Das Attribut der Stärke wird mit der Überrei-



Den Lichtenfelser AusbildungsLöwen erhielten Wolfgang Schubert-Raab (li.), Walter Limmer (2. v. re.) und Franz Dieter Söllner (re.). Mit ihnen freuten sich Landrat Reinhard Leutner (2. v. li.) und Staatssekretärin Katja Hessel (3. v. li.).

Foto: gst

chung des AusbildungsLöwen auch den ausbildenden Unternehmen zugesprochen.

Entworfen wurde der Preis von der in der Eifel lebenden Bildhauerin Luise Kött-Gärtner. Viele Ausbildungsbetriebe seien bestrebt, junge Menschen vor Ort zu halten, erinnerte der Vorsitzende des Arbeitskreises Schule-Wirtschaft, Sparkassendirektor Roland Vogel.

„Die Azubis von heute sind die qualifizierten und engagierten Fachkräfte von morgen“, betonte die bayerische Staatssekretärin Katja Hessel in ihrer Laudatio. Wer in den jetzigen wirtschaftlich schwierigen Zeiten in Ausbildung investiere, beweiße Weitblick,

da Wissen und Können die wichtigsten Voraussetzungen für Arbeit, Einkommen und Wohlstand sind.

Herausragendes Engagement

Der vom Landkreis Lichtenfels initiierte und gestiftete Ausbildungspreis sei eine eindrucksvolle Anerkennung für ein herausragendes regionales Engagement, würdigte Hessel. Mit dem Lichtenfelser AusbildungsLöwen werden die Anstrengungen der heimischen Betriebe, ihre Initiative und Kreativität im Bereich der beruflichen Bildung, öffentlich anerkannt und honoriert. Mit einem Anerkennungspreis wurden folgende Firmen be-

dacht: Autohaus Bender, Lichtenfels; Bäckerei Kremer, Michelau; Hanns-Seidel-Stiftung, Bad Staffelstein (alle Kategorie quantitativ); Bäckerei Söllner, Lichtenfels; Maschinenfabrik Karl Eugen Fischer, Burgkunstadt; Hofmann Innovation Group, Lichtenfels (Kategorie qualitativ).

Für die Firma Limmer & Söllner hat die Jury votiert, weil der Betrieb seit mehr als 20 Jahren in der Ausbildung tätig ist. Die jährliche Ausbildungsquote liegt zwischen 30 und 36 Prozent. Beim Bauunternehmen Raab erachtete es die Jury als besonders preiswürdig, dass die Firma seit zwei Jahren eine Betreuung der Lehrlinge durch Mentoren praktiziert. -gst-